

«www.swissmom.ch» – ergänzende Beratung via Internet

Qualifizierte Information für Schwangere zur Vertiefung des Arztgesprächs

Gerade junge Frauen, darunter sehr viele Schwangere, suchen heute vermehrt Rat im Internet. Dass bei den meisten der zahlenmässig unüberschaubaren «Gesundheitsportalen» aber viele Informationen nicht evidenzbasiert, medizinisch zuverlässig oder gar ärztlich vertretbar sind, sieht die Frau nicht. Man-

che Folgen, Ängste und Missverständnisse aufgrund von Informationen aus dem Net, müssen in der Praxis, oft mit grossem Zeitaufwand, wieder ins richtige Licht gerückt werden. Eine zuverlässige Internetsite ist «swissmom.ch», von der SGGG und Partnerorganisationen anerkannt.

Die Benutzerinnen der Internetseiten suchen meist nach Anleitungen zur Selbstbehandlung – oft alternativer Art –, um den Arztbesuch zu sparen, sich darauf vorzubereiten oder auch, um das Ergebnis im Nachhinein zu kontrollieren. So manche in der Praxis geäusserte falsche Vorstellung der Frauen durch Infos aus dem Net lässt Kolleginnen und Kollegen nicht immer gut auf das World Wide Web sprechen.

Eine adäquate Unterstützung für die Praxisarbeit gibt es aber ausgerechnet aus der «Internet-Ecke»: Die neue Site «swissmom.ch» ist in enger Zusammenarbeit mit Fachärztinnen und -ärzten entstanden und bietet Schwangeren und jungen Eltern in der Schweiz verlässliche Informationen, ohne zu verängstigen oder falsche Erwartungen zu wecken.

Medizinische und praktische Infos

Seit dem 1. Juli 2003 stehen kostenlos mehr als 1500 kompetente Webseiten zur Verfügung, unterteilt in die Rubriken «Schwangerschaft», «Geburt» und «Baby». Die Fülle medizinischer Infos wird durch praktische Ratschläge und eine Sammlung der häufigsten Fragen ergänzt. Eine Suchfunktion erleichtert das Auffinden bestimmter Themen. Dazu gibt es ein Lexikon, Hunderte von relevanten Links, aktuelle Newsclips, Experten-Interviews und einen Kalender mit den jeweils zeitlich relevanten Themen, der Woche für Woche durch die Schwangerschaft und danach durch das erste Lebensjahr des Kindes

führt. Auch Hilfestellungen bei rechtlichen und finanziellen Fragen («Geld, Recht, Beruf») und neutrale Einkaufstipps («Shopping») sind zu finden. Das Internet bietet dabei den Vorteil, gleichzeitig umfassend wie ein dickes Buch, aber auch aktuell wie eine Zeitschrift zu sein. Laufend wird ergänzt und aktualisiert, die Startseite monatlich erneuert und alle zwei Wochen in einem Newsletter auf die neuen Themen aufmerksam gemacht.

Austausch unter Schwangeren

Im sehr lebhaften «swissmom-Forum» haben sich Regionalgruppen und Schwangere mit demselben Entbindungsmonat zusammengeschlossen und auch schon «reale» Treffen veranstaltet. Offensichtlich besteht gerade bei Frühschwangeren ein sehr starkes Bedürfnis nach Austausch,

denn viele Frauen beklagen sich darüber, keine anderen Schwangeren zu kennen oder sie im Geburtsvorbereitungskurs zu spät zu treffen.

Zurzeit wird «swissmom» von rund 2000 Benutzerinnen täglich besucht, im Monat Februar waren es insgesamt knapp 50 000, davon ist der grösste Teil schwanger. 95 Prozent kommen aus der Schweiz. Die Besucherinnen bleiben im Durchschnitt zehn Minuten auf der Site und rufen im Schnitt zwölf Seiten ab. Das «swissmom-Forum» selbst verzeichnet ausserdem noch einmal zirka 600 Besuche täglich.

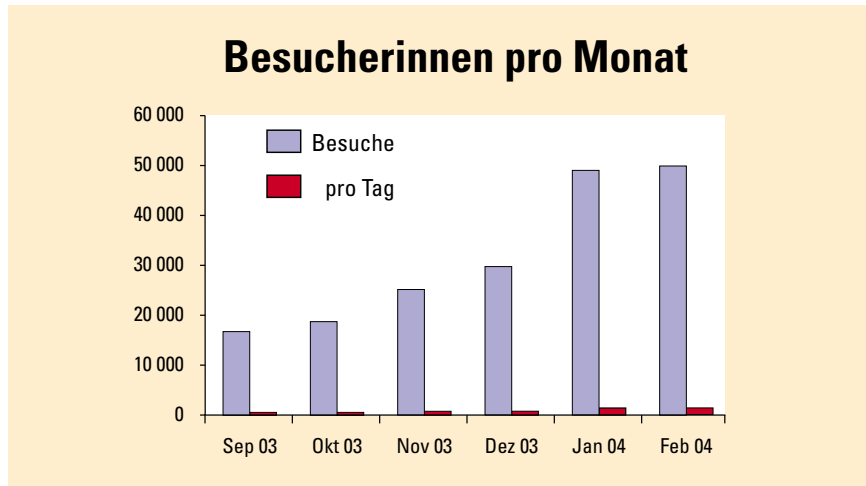
Anliegen und Partner

Das Hauptanliegen ist, das Gespräch beim Arztbesuch nicht zu ersetzen, sondern es



Abbildung: Die «swissmom»-Startseite im März 2004

«www.swissmom.ch» – ergänzende Beratung via Internet



Die «swissmom»-Besucherinnenstatistik 03/04

qualitativ hochwertig zu ergänzen. Basiswissen, beispielsweise über die Toxoplasmose, kann so vorausgesetzt und individuell ergänzt werden. Standardfragen, zum Beispiel zur Behandlung der Übelkeit, kön-

nen schon vor dem Praxisbesuch weitgehend beantwortet werden. So bleibt in der Sprechstunde mehr Zeit für ganz persönliche Fragen.

Hinter der Internetseite steht der ge-

meinnützige Verein «swissmom.ch» mit einem vierköpfigen, ehrenamtlich arbeitenden Redaktionsteam, begleitet von der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG), der Schweizerischen Gynäkologischen Chefärztekongferenz, dem Schweizerischen Apothekerverband und einem hochkarätig besetzten Patronatskomitee. Finanziert wird das Angebot durch Sponsoren aus der Industrie und dem Babyhandel. Damit können die technischen Kosten gedeckt und die Zukunft der Website gesichert werden, ohne dass der Inhalt beeinflusst wird. ▀

Dr. med. Brigitte Holzgreve

Leiterin «Swissmom»

4052 Basel

Tel. 061-313 03 80

E-Mail: b.holzgreve@swissmom.ch